

# Die Ulsniser Botin

Nr. 6

## (Möglichst) Unabhängiges Informationsblatt für Ulsnis

Max: Wie kommt Gebißreiniger in ein Brombeergebüsch?

Moritz: Woher hasse das denn? Könnt ich für meine Katze gebrauchen.

Max: Er wurde bei der öffentlichen Müllsammelaktion gefunden.

Moritz: Mußte denn die Zähne putzen, wennde in die Brombeeren gehst?

Max: Natürlich nicht, ein abendliches Stelldichein im Brombeergebüsch wäre auch zu kratzig.

Moritz: Und wieso Müllsammelaktion?

Max: Die gibt es einmal im Jahr: Plastiktüten „vom Winde verweht“. Überhaupt, einen dicken Stapel Dachpappe im Straßengraben hatte man auch nicht erwartet. Hattest du nicht neulich dein Haus neu eingedeckt?

Moritz: Hat viel Sturm gegeben, neulich.

Max: Mehr nicht?

### Dies und Das und die Feuerwehr

Unser Dorf ist schon ziemlich sauber, Ausnahmen zeigte die entsprechende Aktion, siehe „Max und Moritz“. Unüberhörbaren Lärm verbreitete die Wikinger-Rallye des ADAC, die Ulsnis im Bereich Ulsnisfeld-Schmedeland streifte. Kommentator in einem anderen ebenfalls betroffenen Dorf: „Das ist ein wenig Abwechslung im Dauerschlaf.“ Der Ostwind packte dieses Mal etwas weniger hart beim Osterfeuer zu und lange Schlangen vor dem Grillstand bezeugten die hohe Qualität von Wurst und Schnitzel. Die Initiative der Feuerwehr für solche Veranstaltungen ist dankenswert. Im Gegensatz zur Aktion „Müllsammeln“ erhielt sie beim Osterfeuer auch wesentlichen Zulauf aus dem Dorf. Die Abende sind noch kühl in dieser Jahreszeit. Ein früher Beginn könnte es vielleicht noch gemütlicher werden lassen. Die Gemeinde bekam einen Maibaum mit einer zünftigen Feier.

Nach Sevilla, nach Sevilla,  
Wo die letzten Häuser stehen,  
Sich die Nachbarn freundlich grüßen,  
Mädchen aus dem Fenster seh'n,  
Ihre Blumen zu begießen,  
Ach, da sehnt mein Herz sich hin!(1804)

(Wenn der Autor im  
TUI/LTU-Heute lebte,  
beließe er es  
beim früheren Vers.)

So weit als die Welt,  
So mächtig der Sinn,  
So viel Fremde er umfängen hält,  
So viel Heimat ist ihm Gewinn.  
(1801/1802)  
**Clemens Brentano**

### Einwohnerversammlung vom 13. März 2009

*(Kursiv gedruckt Informationen aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. Mai 2009)* Der große Saal in der Gaststätte Ulsnis-Kirchenholz, alles besetzt und erwartungsvoll, gab der Bürgermeisterin die Gelegenheit, die letzten und vorletzten Ereignisse zusammenzufassen. Sie hatte Frau Aliwanoglou von der „Paritätischen Pflege“, vormals „Brücke“, gebeten, die Institution in ihrem neuen Kleid vorzustellen. Mit ca. 25 Mitarbeitern werden zur Zeit 36 Plätze mit geplanter wesentlicher Erweiterung betreut. Ein Tag der offenen Tür soll im Sommer den Einwohnern von Ulsnis einen konkreten Einblick erlauben. Interessant war die Bemerkung, daß das Haus den Spazierweg von Ulsnisstrand nach Süderholz über das hauseigene Gelände nicht nur gestattet sondern auch im Hinblick auf den Kontakt mit der Bevölkerung begrüßt.

Das von Bund und Land aufgelegte Konjunkturpaket II erlaubt Investitionen in Kindergartengebäude (*ist bereits in der Auftragsvergabe*), Breitbandverkabelung (DSL), Plattenwege (*2 Wegeteile zwischen Kirchenholz und Kius wurden befürwortet*) und Feuerwehr (*ist beantragt*). Neue Vorschriften zu Kleinkläranlagen ca. 40 Haushalte betreffend sind in Kraft. (*Der Abwasserausschuß hält die Betroffenen auf dem Laufenden.*) Was den Fahrradweg angeht, berichtete die Bürgermeisterin, daß Vorbereitungen wie das Abholzen der Wegstrecke begonnen worden seien, daß man die Verlegung von Druckrohren und insbesondere von Leerrohren, deren Notwendigkeit für DSL Priorität besitzt, im Auge behalte und die Fertigstellung der wesentlichen Arbeiten bis zum Jahresende erwarte. Die Feinplanung der Leerrohre wird im Augenblick von Fa. LAN Consult erarbeitet (*sowie ein gemeinsamer Förderantrag der Gemeinden Boren und Ulsnis*).

Zu **DSL** kam die Bemerkung, daß in der Schleidörferstraße bereits aus Schleswags Zeiten ein Leerrohr liegen müßte. Den **Winterdienst** der Gemeinde betreffend wurden Mängel im Süderfeld und die unangenehme Verdichtung des Schnees durch Räumung an einer Einfahrt beklagt. Es soll außerdem der Vorschlag diskutiert werden, ob nicht auch die Sommerpflege der Gehwege durch die Gemeinde umgelegt werden könne. Die kürzliche Senkung der **Abwassergebühr** führt zu einer Ersparnis von ca. 60 € bei einem Zweipersonenhaushalt. Es gab Vorschläge zu der Planung des Basketballplatzes. Ausblicke betrafen den geänderten **Landesentwicklungsplan** mit seinen Einschränkungen der Flächennutzung (*Es wurden gravierende, für die Gemeinde nachteilige Fehler in der behördlichen Feststellung der gegenwärtigen Nutzung angemerkt*). Der Bericht einer Initiative aus Kiesby wies darauf hin, daß die Nutzung von **Jagel** als ziviles Luftkreuz wieder im internen Gespräch ist, nachdem die NATO sich gegen die dortige Platzierung von Drohnen entschieden hat. Insbesondere läge die Schlei aus flugtechnischen Gründen in der Einflugschneise. Informationen über die Belastung sind in der Ausstellung der Initiative erhältlich. Eine Änderung der **Landesbauordnung** läßt in bestimmten Fällen Vorabgenehmigungen zu, allerdings unbeschadet eines Einspruchsrechts der Gemeinde. Die **Straßenbeleuchtung** im Süderfeld und die wiederholte Vertröstung wurde aus der Einwohnerschaft angemahnt. (*Auftrag wurde gerade vergeben.*) Eine von Anwohnern gewünschte **Verkehrsberuhigung** muß die Hürde des Straßenverkehrsamt nehmen und erfordert zumindest eine Unterschriftensammlung der Anwohner und Betroffenen. (*Entsprechende Befragungen für Gunneby und Ulsnisstrand liegen vor.*) Ein Bürger brachte den in der Gemeindevertretung wegen Stimmgleichheit nicht angenommenen kürzlichen Antrag des Beitritts zum **Naturpark Schlei** zur Sprache. Da die Einwohnerschaft nicht formal darauf beharrte, wurde von der Bürgermeisterin die Beratung des Themas nach einiger Zeit wieder in Aussicht gestellt. Die Gemeindevertretung wurde daran erinnert, daß es im Hagab doch noch eine **Badestelle**

gäbe. (*Außerdem: Auftrag für Teilentwässerung einer Seitenstraße in Gunneby wird erteilt.*)

#### Weiteres aus der Gemeinde

Unser großer Telefonanbieter – Name ist der Redaktion bekannt – scheint Probleme zu haben, mit der DSL-Planung der Bürgermeisterin Schritt zu halten. Selbst der nächste Schritt, die Verlegung von Leerrohren für die Glasfaserkabel, gestaltet sich nicht einfach, wenn man ihn in den Bau des Radweges einbetten will. Dieser Bau sollte nun allmählich auch sichtbar Gestalt annehmen, aber die freie Natur gedeiht bei dem gegenwärtigen Ferienklima schneller. Die ersten Feriengäste sind angekommen, und leider entdeckt man unter dem vielen Gras noch nichts von einem Radweg.

Spärlich findet man in den Aussagen zur letzten Gemeindewahl den Begriff Wanderwege. Was bedeutet diese Enthaltensamkeit? Als dringlichste Aufgabe der Wanderwege erscheint die Verbindung der verschiedenen Ortsteile. Nachdem sogar die Zollschranken gefallen sind, dürfen wir uns doch wünschen, daß die Stichwege bis zu den Ortsteilsgrenzen sich zu Rundwegen durch die gesamte Gemeinde vervollständigen. In der Vergangenheit gab es eine Verbindung zwischen Hestoft und Ulsnis, damals wunderbar jetzt nicht einmal mehr wanderbar. Es bleibt, liebt man eine Asphaltunterlage für die „Runnerboots“ und erfreut sich am Geruch schlecht verbrannten Treibstoffs, die Straße. Nicht nur Feriengäste, sondern auch Einwohner und nicht zuletzt auch Landeigentümer wünschen sich Rundwanderwege. Die Wege sollten auch die Faszination von Wasserflächen wie der Schlei ausgiebig einbeziehen. Landwirte wie Peter Landtau, Carsten Schmidt und auch andere zeigen sich diesen Anliegen gegenüber aufgeschlossen, wie der Wanderweg über Hagab zeigt. Man sieht heutzutage darin keinen Angriff auf eigene Besitzrechte. Vergangene Vorkommnisse durch freilaufende Hunde waren allerdings ärgerlich. Schilder wie „Warnung vor dem Hunde“ sollten daher eher umgedreht aufgestellt werden. Die Schadenshaftung schließen sie sowieso nicht aus und sind nur ein Symbol vergangener Zeiten, das man zu beseitigen vergaß.

#### Für den Veranstaltungskalender

Der Kulturfest in der **Landtau-Scheune** startet am **19. Juli 2009** um 11:00 mit der Eröffnung einer Gemäldeausstellung und nach der Mittagspause um 15:00 mit einem Konzert aus klassischem und nachfolgendem modernen Bereich. Der **Sparclub** veranstaltet sein Grillfest am **15. August 2009** um 19:00, voraussichtlich auf dem Grundstück an der Schiffsbrücke. Jürgen Kühl hält am **23. August 2009** um 18:00 im Gasthof Ulsnis-Kirchenholz einen Vortrag mit dem Titel: „**Rechneten unsere Urgroßväter besser?**“. Der für den 11. Oktober 2009 angekündigte **Herbstbasar** des Fördervereins der Kirche findet **nicht** statt.

Herausgegeben und verantwortlich i.S.d.P.: Wolfgang Schattke (Mitglied der Gemeindevertretung für die KWU)